

**10.-16.
März
2011**
im Filmhauskino
Königstr. 93, Nürnberg

FILMHAUS NÜRNBERG
im KunstKulturQuartier



Tiefotografie: Marcello Vigneron

Frauenrechte sind Menschenrechte. Für Selbstbestimmung und Frauenrechte einzustehen und zu kämpfen ist Ausdruck einer feministischen Haltung und nach wie vor bitter nötig.

Das Netzwerk MuFFFiN (Mädchen und Frauen FachForum in Nürnberg) stellt bei den Filmtagen sehr beeindruckende, mutige und kreative Frauen vor.

Es ist mir eine Freude, auch die vierten Frauenfilmtage als Schirmfrau zu begleiten.

Prof. Dr. Julia Lehner
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Programm der 4. Frauenfilmtage

Donnerstag 10.03.2011

18.44 KunstKulturquartier - Kopfbau OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

19.15 Filmhaus 1000 FRAUEN UND EIN TRAUM

Freitag 11.03.2011

19.00 Filmhaus DAS DSCHUNGELRADIO

21.15 Filmhaus ITTY BITTY TITTY COMMITTEE

Samstag 12.03.2011

17.00 Filmhaus DAS IST MEINE KÜCHE

19.30 Filmhaus ANTÔNIA

Sonntag 13.03.2011

19.15 Filmhaus WEIBERLEUT

21.15 Filmhaus ANTÔNIA

Montag 14.03.2011

21.15 Filmhaus DAS DSCHUNGELRADIO

Dienstag 15.03.2011

19.15 Filmhaus ITTY BITTY TITTY COMMITTEE

Mittwoch 16.03.2011

21.15 Filmhaus WEIBERLEUT

Eintrittspreise 6,50 €

mit Filmhaus-Freunde-Karte 4,50 €

Reservierungen: 0911- 231 73 40

Zusätzlich zeigt Cassandra e.V. im Rahmen einer Aktionswoche den Film „PRINCESAS“ im OPERA-Bildungsraum, Breitscheidstraße 38. **Mittwoch 13.04.2011 um 19.00 Uhr**

Weitere Informationen unter www.frauen-in-nuernberg.de

Design: Silvia Günther - www.look-listen-think.com; V.i.S.d.P.: MuFFFiN, Koordination Annelie Matthiesen, Tel.: 0911-68 25 63



1000 FRAUEN UND EIN TRAUM

Schweiz 2005, 55 Min., Dokumentarfilm, engl./dt./arab. OmU, Regie: Gabriela Neuhaus, Angelo Scudeletti

Im Jahr 2005 gab es eine außergewöhnliche Nomination für den Friedens-Nobelpreis: 1000 Frauen aus der ganzen Welt wurden gemeinsam für den bedeutendsten Friedenspreis vorgeschlagen - 1000 Frauen, deren Friedensarbeit Tag für Tag im Schatten der Medienöffentlichkeit stattfindet. Die Nomination dieser 1000 Frauen wurde über zwei Jahre lang von der Schweiz aus vorbereitet.

Der Dokumentarfilm 1000 FRAUEN UND EIN TRAUM zeigt, wie aus der Idee einer Schweizer Politikerin ein globales Projekt geworden ist. Vor allem aber erzählt er bewegende Geschichten von nominierten Friedensfrauen wie zum Beispiel von Maggie Barankitse, die in Burundi während der großen Massaker im Bürgerkrieg Tausenden von Kindern das Leben gerettet und eine Zukunft geschaffen hat.

Termin:

Donnerstag, 10.03.2011 um 19.15 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Gabriela Neuhaus

WEIBERLEUT

Österreich 2009, 105 Min., Dokumentarfilm, OmU, Regie: Gertraud Schwarz

Als Bäuerin alleine einen Hof zu führen, ist in der traditionell noch sehr stark mit Familie verbundenen Landwirtschaftsbranche nicht immer einfach. WEIBERLEUT geht den Fragen nach, ob es um die Akzeptanz in der Gemeinschaft geht oder darum, wie man die ganze Arbeit schafft, die auf anderen Höfen von zwei oder mehreren Leuten erledigt wird.

Mit durchaus sehr unterschiedlichen Herangehensweisen meistern die sechs im Film porträtierten österreichischen Bäuerinnen diese Herausforderungen. Die Frauen erzählen aus ihren Lebensgeschichten, sie berichten von den Anfangsschwierigkeiten und von dem, was sie lernen mussten, um erfolgreich bestehen zu können.

Die Kamera begleitet die Frauen nicht beim Kochen am Herd, sondern bei ihren Arbeiten im Freien, bei der Tierfütterung und beim Hantieren mit den Maschinen. Der Regisseurin Gertraud Schwarz ist damit die Darstellung eines anderen und in den Medien neuen Frauenbilds gelungen.

Termine: Sonntag, 13.03.2011 um 19.15 Uhr

Mittwoch, 16.03.2011 um 21.15 Uhr

Im Netzwerk MuFFFiN sind vertreten: AURA e.V., dick und dünn e.V., Frauenbuchladen, Frauen & Mädchen Gesundheitszentrum e.V., Frauenhaus Nürnberg, Frauen in der Einen Welt e.V., Frauennotruf Nürnberg e.V., Frauenverband Courage, FrauenZimmer, Internationales Frauencafé, Internationales Frauen- und Mädchenzentrum e.V., JadwiGa, Cassandra e.V., IN VIA KOFIZA, Lilith e.V., Mädchentreff e.V., Mütter gegen Atomkraft, Mütterzentrum e.V., service Sex Workers Rights International e.V., Wildwasser e.V., Die Zitronen.



DAS IST MEINE KÜCHE - Forschungsreise in einen Raum

Deutschland 2006, 52 Min., Dokumentarfilm, Regie: Susan Chales de Beaulieu



Ein alltäglicher Raum - die Küche - wird zum Vehikel einer aktuellen Beleuchtung von Identität.

Sechs Frauen beschreiben vor der Kamera ihre Küche. Dabei wird der Raum einem fragenden und neugierigen Blick unterworfen und empirisch erkundet: Wie erleben sechs Frauen heute die Küche und ihre funktionalen, sozialen, kulturellen und ästhetischen Dimensionen? Wie sprechen sie über diesen Ort, der alltäglich und banal, oft auch problematisch und widersprüchlich ist? Anhand der Beschreibung persönlicher Ordnungssysteme, der Wahrnehmung und Bewertung von Einrichtungsgegenständen, Utensilien und Geräten, Geräuschen und Zeitabläufen in diesem Raum enthüllt sich eine Beschreibung der eigenen Person, die zugleich von einer generellen Haltung der Welt gegenüber erzählt.

Der Film überrascht mit einer erstaunlichen Variationsbreite in der Aneignung dieses Raumes durch die sechs Porträtierten, der zunehmend als eine Art Labor und Experimentierraum erscheint, in dem erfinderisch - auch selbsterfinderisch - vorgegangen wird. Eine Reise in einen vertrauten, unvertrauten Raum, die auf einer Reziprozität zwischen den sechs Küchenbesitzerinnen und der Filmemacherin fußt, die sich spielerisch in einen Austausch miteinander begeben, dessen Ergebnis der Film ist.



Termin: Samstag 12.03.2011 um 17.00 Uhr - **Auf vielfachen Wunsch noch einmal im Programm!**
Susan Chales de Beaulieu ist anwesend, erzählt und diskutiert mit uns über Film und Werdegang.



DAS DSCHUNDEL RADIO

Deutschland 2009, 90 Min., Dokumentarfilm, span. OmeU, Regie: Susanne Jäger

„Im geografischen Zentrum Nicaraguas, mitten im Dschungel, hat Yamileth Chavarria ein Bürgerradio gegründet. Das Radio hat sich einem besonderen Ziel verschrieben: dem Kampf gegen den alltäglichen Machismus. Als schwatzhafte Hexe geht Yamileth täglich auf Sendung und denunziert im Plauderton namentlich die Männer des kleinen Ortes, die ihre Frauen und Kinder misshandeln. Die mutige Radiomacherin erhofft sich auf diesem Weg ein Zeichen zu setzen gegen das Versagen der Justiz, die selbst Frauenmorde oft nicht zur Anklage bringt.“

Sie wurde schon öfter bedroht, doch das entmutigt sie nicht. ‚Wenn man mich vom Mikrofon wegschießt, werden das alle hören‘ sagt die 35-Jährige. Die zahlreichen Interviews mit Betroffenen und Betreibern des Bürgerradios werden unterbrochen von einer Männerband, die die aufgegriffene Thematik in ihren Liedern unterstreicht. Beeindruckend ist der Mut der Protagonistinnen, über die ihnen angetane Gewalt zu sprechen und damit ein Tabu (auch der westlichen Welt) zu brechen.“ Kasseler Dokfest 2009



Termine: Freitag, 11.03.2011 um 19 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Susanne Jäger (angefragt)
Montag, 14.03.2011 um 21.15 Uhr

ITTY BITTY TITTY COMMITTEE

USA 2007, 85 Min., engl. OmU, Regie: Jamie Babbit, mit: Melonie Diaz, Nicole Vicius, Melanie Mayron, Carly Pope u.a.

Annas Arbeit in einer Firma für Brustimplantate ödet sie an. Als sie durch die Aufnahmeprüfung fürs College fällt und auch noch von ihrer Freundin verlassen wird, bricht für sie eine Welt zusammen. Eines Nachts begegnet sie Sadie, die gerade das Gebäude mit feministischen Parolen besprüht. Es stellt sich heraus, dass Sadie die Anführerin der radikalen Gruppe „Clits in Action“ ist, die mit Guerilla-Aktionen feministische Werte vermitteln will - für Anna eine völlig neue, faszinierende Welt. Sie verschreibt sich der Revolution und verliebt sich in Sadie. Doch irgendwann gehen Liebe und Politik durcheinander ...

ITTY BITTY TITTY COMMITTEE ist ein rasantes feministisches Politmärchen mit viel Witz. Ein selbstbewusstes Darstellerinnen-Ensemble und der exzellente Soundtrack machen deutlich, dass es hier nicht mehr um Lesben geht, die sich ungestört in ihre private Welt zurückziehen möchten, sondern um ein neues Frauenbild, das seine Rechte und Selbstbestimmtheit radikal einfordert.

Termine:
Freitag, 11.03.2011 um 21.15 Uhr
Dienstag, 15.03.2011 um 19.15 Uhr

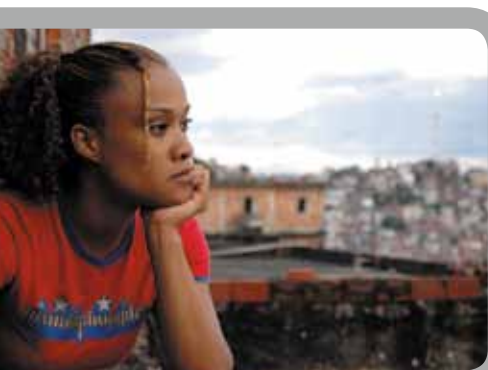


Foto: Marcelo Vigneron

ANTÔNIA

Brasilien 2006, 90 Min., port. OmU, Regie: Tata Amaral, mit: Negra Li, Cindy Mendes, Leilah Moreno, Jacqueline Simão u.a.

Preta, Barbarah, Mayah und Lena leben in Vila Brasilândia, einem der großen Elendsviertel São Paulos. Gemeinsam gründen die vier die Rap-Band „Antônia“ und stellen sich mit Talent, Leidenschaft und Kampfgeist den Herausforderungen des Musikgeschäfts. Aber gerade als sich die ersten Erfolge einstellen und ein Weg aus dem Elend absehbar wird, werden sie vom Alltag und seiner allgegenwärtigen Armut, dem männlichem Chauvinismus und der Gewalt wieder eingeholt ...

Der mitreißende Spielfilm aus Brasilien erzählt mit authentischer Kraft die Geschichte von vier Freundinnen, die für ihren Traum von einer gemeinsamen Musikkarriere kämpfen. Inspiriert von Fernando Meirelles Kinoerfolg CITY OF GOD engagierte die Regisseurin Tata Amaral ausschließlich Laienschauspieler und bewirkte dadurch eine beeindruckende Authentizität der Charaktere. Bewusst verzichtete Amaral auf ein fixes Drehbuch, damit Dialoge und Plot sich mit den Darstellern und aus deren Lebenserfahrungen heraus entwickeln konnten. Quasi als Gegengewicht zum improvisatorischen Moment für den beabsichtigten Naturalismus stand der Regisseurin ein preisgekröntes Team zur Seite.



Foto: Marcelo Vigneron

Termine: Samstag, 12.03.2011 um 19.30 Uhr
Sonntag, 13.03.2011 um 21.15 Uhr